

Anamnesebogen zu C (Herausforderndes Verhalten)

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erstellt von (Name)	Erstellt am (Datum)

A. Biografie, soziale und gesundheitliche Angaben zur antragstellenden Person:

1. Wer gehört zur Kernfamilie der antragstellenden Person? Ist sie / er: ledig; verheiratet seit; verwitwet seit; geschieden seit; Lebenspartnerschaft seit; getrennt lebend seit? Hat sie / er eigene Kinder?

2. Wie ist die antragstellende Person aufgewachsen?
(in Familie, Patchworkfamilie, Pflegefamilie, stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung):

3. Zu welchen Angehörigen besteht noch Kontakt? Zu welchen Angehörigen ist der Kontakt abgerissen? Welche Angehörigen sind wann verstorben?

4. Familienmilieu, in der die antragstellende Person aufgewachsen ist (z. B. Migrationshintergrund, emotionale Atmosphäre):

5. Ist die antragstellende Person mit Geschwistern / Halbgeschwistern / anderen Kindern oder als Einzelkind aufgewachsen?

6. Wer war die wichtigste/n Bezugsperson/en in der Kindheit? Hat diese gewechselt?

7. Sind Eltern-Kind-Probleme in der Kindheit bekannt / Bindungsstörungen?

8. Gab es in der Kindheit eine fehlende Sprachentwicklung oder besondere Sprachbegabungen / besondere Spracheigenheiten?

Mit welcher Sprache ist die antragstellende Person aufgewachsen?

A. Biografie, soziale und gesundheitliche Angaben zur antragstellenden Person:

9. In welcher sozioökonomischen Situation ist die antragstellenden Person aufgewachsen?

(Stadt / Land, Wohnsituation):

10. Sind die grundlegenden psychosozialen Bedürfnisse (z. B. Versorgung, Schutz, Spiel) in der Kindheit / Jugend befriedigt worden?

11. Hat die antragstellende Person schwere Krankheiten oder den Verlust von Bezugspersonen durch Tod in der Kindheit erlebt?

12. Gibt es bekannte Missbrauchs- oder Gewalterfahrungen in der Kindheit / Jugend?

13. Gab es bekannte Probleme in Kindergruppen (z. B. Kita, Grundschule)?

14. Welche Schulerfahrungen (Misserfolge, Erfolge, erreichte Schulabschlüsse) hat die antragstellende Person?

Hat die antragstellende Person den Schulbesuch verweigert, hat sie / er Mobbing erfahren?

15. Gab es bekannte Fehlanpassungen in der Kindheit (*Kleinkind*: exzessive Erregung / Schreien, Kopfschlagen, Wutausbrüche | *Kind*: oppositionelles und / oder aggressives Verhalten gegenüber Bezugspersonen, Hyperaktivität, schwierige Impulskontrolle | *Schulkinder*: zwanghaftes Verhalten, Isolation, destruktives Verhalten in Gruppen | *Pubertät*: Identität, Sexualität)?

Anamnesebogen zu C (Herausforderndes Verhalten)

B. Kommunikation:

1. Wie verändert sich Kommunikation in Krisen / bei Stress?

2. Welche Möglichkeiten sich mitzuteilen hat die antragstellende Person jetzt?
(Sprache, Gesten, Kommunikationssysteme, alternative Kommunikationsformen):

3. Wie kann das passive Sprachverständnis beschrieben werden?

4. Welche körpersprachlichen Mittel sind für die antragstellende Person wichtig?

5. Wie verändert sich die Kommunikation, wenn er / sie aufgeregt ist?

6. Wie zeigt die antragstellende Person Freude und Zustimmung?

7. Wie zeigt die antragstellende Person Ablehnung und Frustration?

8. Kann die antragstellende Person sich an Zukunftsplanung oder an der Auswahl / Verhandlung von Teilhabezielen beteiligen? Welche Erfahrungen gibt es dazu?

9. Sind mit der antragstellende Person bereits Methoden der stellvertretenden Beteiligung für ihre / seine Teilhabeziele erprobt worden? Welche Erfahrungen gibt es dazu?

Anamnesebogen zu C (Herausforderndes Verhalten)

C. Aktuelle Bewältigungsversuche bei Stress / Fehlanpassungen:

1. Selbstverletzung (welche Formen, wie häufig)? Suizidversuche?

2. Aggressionen gegenüber nahestehenden Personen (welche Formen, wie häufig)?

3. Exzessive Aufmerksamkeit suchen (welche Form, wie häufig)?

4. Ist Problemverhalten, das psychische Störungen anzeigen kann, im Lebensfeld Wohnen oder Arbeit beobachtet worden (z. B. Flashbacks, Panikzustände / starke Ängste, Übererregungszustände, nicht mehr aufstehen können, nicht mehr kommunizieren wollen, in eine eigene Welt zurückziehen, wahnhafte Ideen, delirante Zustände, Zerstörung von Gegenständen, Sammeln von Gegenständen / Lebensmitteln, Zwänge, Weglaufen)?

5. Ist die antragstellende Person in ambulanter psychiatrischer Behandlung? Bei wem und wie häufig?

6. Welche Medikamente sind für was verordnet?

7. Welche unerwünschten Wirkungen / Nebenwirkungen der Medikation werden von der antragstellenden Person berichtet oder sind von Mitarbeitern beobachtet?

C. Aktuelle Bewältigungsversuche bei Stress / Fehlanpassungen:

8. Gibt es Erfahrungen mit externer Krisenintervention (z. B. Psychiatrie, Krisendienst) oder externer Beratung (z. B. Konsulententeams, Fachdienste)?

9. Gibt es Erfahrungen mit Suchtmitteln (Alkohol, Cannabis, andere...) als Auslöser oder Bewältigungsversuch von Spannungen?

D. Körperliche Erkrankungen und ihre begleitenden Erfahrungen:

1. Hat die antragstellende Person kontinuierliche oder häufig wiederkehrende Schmerzen oder kontinuierliche oder häufig wiederkehrende Beschwerden wie Schwäche, Angst, Erregbarkeit, Reizbarkeit und Stimmungsveränderungen?

2. Hat die antragstellende Person häufig wiederkehrende oder chronische Erkrankungen (wie z. B. Kopfschmerzen / Migräne, Anfälle, Menstruationsbeschwerden, Mittelohrinfektionen, Allergien, Hauterkrankungen, Herzprobleme, Schlafstörungen, Verstopfungen oder Durchfälle, Epilepsien, Zahninfektionen, Adipositas / Gewichtszunahme, Diabetes, Tremor, Veränderungen des Gangbildes)?

3. Wie wird die antragstellende Person allgemeinärztlich begleitet? (Von wem, wie häufig?)

4. Welche Medikamente sind für was verordnet?

5. Ist eines der folgenden genetischen Syndrome diagnostiziert (Cornelia-de-Lange-Syndrom, Cri-du-Chat-Syndrom, Fragiles X-Syndrom, Lesch-Nyhan-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Rett-Syndrom, Smith-Magenis-Syndrom, Williams Syndrom)?

6. Gibt es eine Diagnose Autismusspektrumsstörung? ADHS?

7. Gibt es bekannte körperliche Funktionsstörungen (Sinneswahrnehmung, ausführende Funktionen, z.B. Handmotorik)?

E. Umfeldbedingungen:

1. Welche für die antragstellende Person nicht-angepasste Umweltbedingungen gibt es in der aktuellen Lebenssituation / Was bereitet Probleme im Umfeld? (zum Beispiel: Lärm, viele Menschen, unruhige Atmosphäre, Langeweile / Anreigungsarmut, enge Räume, Treppenhäuser, Fahrzeuge ...)?

2. Welche adäquate Strukturierung der Umwelt benötigt die antragstellende Person, damit Sie zurecht kommt (Über- und Unterstimulierung bedenken)?

3. Welche klaren sozialen Regeln schützen die antragstellende Person vor sie überfordernden Situationen?

F. Rechtliche Situation:

1. Die gesetzliche Betreuung erfolgt durch Angehörige Berufsbetreuer

2. Welche Wirkungskreise umfasst die gesetzliche Betreuung?

3. Wie nimmt die gesetzliche Vertretung ihre Rolle wahr?

4. Wie gut und zuverlässig ist die gesetzliche Betreuung zur Abklärung in Krisen zu erreichen?

5. Gibt es justizielle Belastungen auf dem Hintergrund von Problemverhalten der antragstellenden Person (Anzeigen / Verfahren / Unterbringung)?

6. Welches Problemverhalten hat schon justizielle Belastungen ausgelöst (Ruhestörung, körperliche Angriffe, sexuelle Übergriffe)?

7. Ist die antragstellende Person schon einmal Opfer einer Straftat gewesen?

Anamnesebogen zu C (Herausforderndes Verhalten)

G. Dynamik des Problemverhaltens aus Sicht der begleitenden / betreuenden Mitarbeiter:

1. Was wissen wir über die Auslöser von Problemverhalten der antragstellenden Person (intern / extern)?

2. Was haben wir für eine Idee über das, was diese Auslöser bei der Klientin / dem Klienten innerlich bewirken?

3. Welche Reaktion des Umfeldes (durch wen und wie?) erfolgt auf das Problemverhalten in der Regel?

4. Welche Konsequenzen verstärken das Problemverhalten?

5. Welche Konsequenzen sichern den Klienten bzw. sein Umfeld vor Schäden?

6. Ein Beispiel für eine die Situation entschärfende Reaktion des Umfeldes?

7. Gibt es pädagogische / therapeutische Konzepte, die im Lebensalltag mit der antragstellenden Person verfolgt werden? (Beginn? Wer führt durch?)

8. Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?

Anamnesebogen zu C (Herausforderndes Verhalten)

H. Ressourcen und Perspektiven der Klientin / des Klienten:

1. Welche bedeutsamen sozialen Kontakte bestehen für die antragstellende Person **in der jetzigen Lebenssituation** (Angehörige / Freunde / Kollegen / Mitbewohner oder Nachbarn / Religionsgemeinschaften / Freizeitgruppen)?

2. Welche Person ist der antragstellenden Person besonders wichtig?

3. Welche materiellen Ressourcen hat die antragstellende Person zur Verfügung? (z. B. in Bezug auf Geld, Gelegenheit sich etwas zu kaufen, Konto, Spiele, Radio, Fernseher / PC anderer persönlicher Besitz)?

4. Wie beruhigt sich die antragstellende Person selbst?

5. Wie lenkt sie / er sich ab?

6. Was macht ihr / ihm Freude? Was macht ihr / ihm Spaß?

7. Welche Unterstützung durch Mitarbeiter wird gerne angenommen?

8. Welche gelungenen Lern- / Bildungserfahrungen hat die antragstellende Person?

9. Welche Tätigkeiten machen ihr / ihm Spaß? Was kann sie / er besonders gut?

10. Was macht sie / er gerne für Andere?

11. Wie schlichtet sie / er Streit oder löst Alltagskonflikte?

Planung
Name / Vorname -
Für den Zeitraum von - bis
Aktenzeichen

A. Biografie, soziale Angaben

Welche Angaben haben eine Bedeutung für die aktuelle Situation?
Sind diese Angaben im ITP Seite 2 unter 4 als Stichworte eingetragen?

Bitte hier erläutern:

B. Kommunikation

Welche Angaben haben eine Bedeutung für die Vereinbarung von Teilhabezielen und die Absprachen zum Vorgehen? Wie ist die antragstellende Person an der Wahl ihrer Teilhabeziele beteiligt worden?

Bitte hier erläutern:

C. Welche Bewältigungsversuche bei Stress / Fehlanpassungen sind derzeit vordringlich?

Sind diese im ITP auf der Seite 3 unter funktionaler Beeinträchtigung / Umfeldhilfen / Art der professionellen Hilfen eingetragen?

Bitte hier erläutern:

D. Welche körperlichen Erkrankungen sind derzeit vordringlich?

Welche Hilfen / Leistungen im Bereich Gesundheit (stationär / ambulant / medizinische Pflege) sind im Planungszeitraum zu erwarten? Stehen diese Ziele in einem Zusammenhang mit dem Teilhabeziel der antragstellenden Person? Sind die aktuell wichtigen Angaben in Stichworten im ITP eingetragen?

Bitte hier erläutern:

E. Umfeldbedingungen

Welche Anpassungen der Umwelt an die Bedarfe der antragstellenden Person sind im ITP aktuell geplant?

Bitte hier erläutern:

F. Rechtliche Situation

Welche Angaben haben eine Bedeutung für den Teilhabeplan?

Bitte hier erläutern:

G. Dynamik des Problemverhaltens

Welches fachliche Konzept ist handlungsleitend?

Welche Ziele für das kommende Jahr sind damit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden?

Ist dies im ITP auf Seite 3 Art der professionellen Hilfen eingetragen?

Wie beschreiben Sie zusammengefasst das fachliche Vorgehen / Ihre Leistungsverpflichtung dazu im ITP?

Bitte hier erläutern:

H. Ressourcen und Perspektiven der antragstellenden Person

Stehen alle Ziele im ITP in einem Zusammenhang mit dem Teilhabeziel der antragstellenden Person?

Welche Ressourcen sind besonders wichtig? Sind alle Angaben in Stichworten im ITP zu finden?

Bitte hier erläutern: